



17.12.2014

Mexikos Baustoffproduzenten sehen gute Wachstumsmöglichkeiten

Großes Marktpotenzial bei Farben und Lacken / Europäische Fliesenhersteller verlieren Marktanteile / Von Peter Buerstedde

Mexiko-Stadt (gtai) - Der Fliesenabsatz in Mexiko hat 2013 aufgrund der schwachen Baukonjunktur einen Dämpfer erhalten. Der Verbrauch gilt als gering im Vergleich zu Ländern mit ähnlichen klimatischen Bedingungen und Einkommen wie etwa Brasilien. Daher rechnen sich die mexikanischen Hersteller gute Wachstumsmöglichkeiten aus. Rund 14% des Inlandsabsatzes wurden 2013 importiert. Auch bei Farben und Lacken gilt das Marktpotenzial als sehr groß.

Das Marktvolumen bei Fliesen lag 2013 in Mexiko bei 187,7 Mio. qm. Davon entfielen etwa 157,6 Mio. qm auf Bodenfliesen und 30,1 Mio. qm auf Wandfliesen. 14,2% des Inlandsabsatzes wurden importiert - in steigendem Maße aus China und aus Spanien. Die Importe profitierten vor allem von gestiegenen Ansprüchen an Qualität und Design. Allerdings haben europäische Importe aufgrund der Euro-Stärke gegenüber Lieferungen aus Ostasien und vor allem aus China Anteile abgeben müssen. Die lokalen Hersteller versuchen in allen Segmenten präsent zu sein. Das inländische Unternehmen Interceramic investiert in die Modernisierung der Läden, um eine vermögendere Käuferschicht anzusprechen.

Fliesenabsatz Mexiko (Wand- und Bodenfliesen, in Mio. qm)

2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
167,6	175,1	177,9	163,7	169,1	177,5	190,6	187,7



Quelle: Jahresbericht 2013 Interceramic

Die Fliesenbranche in Mexiko ist relativ konzentriert. Größter Hersteller ist Lamosa (<http://www.lamosa.com>) mit nach eigenen Angaben 42% Marktanteil und neun Betrieben für die Fliesenherstellung (Jahreskapazität: 130 Mio. qm). Wichtige Wettbewerber sind Vitromex (20% Marktanteil) und Interceramic (16%). Die Marktanteile beziehen sich allerdings auf 2012. Seit 2013 sind Unternehmen in Mexiko aufgrund des verschärften Wettbewerbsrechts weniger vollmundig in der Verkündung eigener Marktstärke. Das Unternehmen Interceramic, das stärker in höherpreisigen Segmenten konkurriert, schätzte den eigenen wertmäßigen Anteil 2013 auf 28%.

Lamosa hatte 2013 nach einem guten Vorjahr ein kräftiges Wachstum erwartet. Entsprechend war die Produktion ausgeweitet worden unter anderem durch neue Produktionslinien in einer Fabrik in Monterrey. Die schwache Baukonjunktur ließ dann aber den Absatz 2013 um 1% zurückfallen; im 1. Halbjahr 2014 sank er noch einmal um 2%.

Fliesenhersteller (Umsatz 2013 in Mio. mex\$) *)

Unternehmen	Umsatz	Veränderung in %	Internetadresse
Grupo Lamosa	9.545,3	-0,2	http://www.lamosa.com

Interceramic	6.679,6	4,9	 http://www.interceramic.com
Grupo Saltillo (nur Geschäftsbereich Bau: Bodenbeläge und Wasserheizgeräte)	3.764,0	-6,0	 http://www.gis.com.mx
Daltile	3.592,0	15,7	 http://www.daltile.com.mx

*) Umsatz in Mexiko; Mexikanischer Peso (mex\$); Durchschnittlicher Wechselkurs im November 2014: 1 mex\$ = 0,0589 Euro

Quelle: Wirtschaftsmagazin Expansión

Inländische Hersteller nehmen auch höherpreisige Segmente ins Visier

Vitromex, Teil des Konglomerats Grupo Industrial Saltillo (Bodenbeläge, Wasserheizer, Motorblöcke, Besteck), hat 2013 rund 9,7 Mio. US\$ in die Ausweitung der Fliesenproduktion investiert. Hinzu kamen Ausgaben für die Modernisierung der Einzelhandelsniederlassungen, um besser in höherpreisigen Segmenten konkurrieren zu können. Die Firma verfügt über fünf Fabriken mit vorwiegend italienischer Technologie und einer Gesamtkapazität von 54 Mio. qm. Der wertmäßige Absatz von Fliesen stagnierte 2013 und fiel im 1. Halbjahr 2014 um 1% zurück.

Der dritte große Fliesenanbieter Interceramic hat den Absatz nach Volumen 2013 in Mexiko um 0,9% ausweiten können. Auf Auslandsmärkten fielen die Absatzvolumina um 9,2%. Rund 19,7% der Produktion gingen 2013 aufgrund eines Liefervertrages an den US-amerikanischen Anbieter Daltile. Interceramic unterhält fünf Fabriken in der Stadt Chihuahua und eine in Garland, Texas mit einer Jahreskapazität von insgesamt 44 Mio. qm.

In Mexiko unterhält die Firma 131 eigene Läden und weitere 115 gehören Franchise-Nehmern die ausschließlich Interceramic-Produkte anbieten. Interceramic vertreibt außerdem Badmöbel aus Kolumbien und China unter eigener Marke sowie Produkte der US-Firma Kohler.

Großes Potenzial bei Farben und Lacken

Wie bei Fliesen ist das Unternehmen Lamosa auch Marktführer bei Fliesenkleber und anderen Klebstoffen mit der Marke Crest. Produziert wird in 13 Fabriken. Lamosa konnte den Absatz von Fliesenkleber 2013 trotz der schwachen Bautätigkeit wertmäßig um nominal 2% steigern.

Das Potenzial bei Farben und Lacken gilt als gewaltig. Nach Informationen des Marktforschungsunternehmens Euromonitor hält Comex einen Marktanteil von 51,7% vor Sayer Lack (8%) und Sherwin-Williams mit 6,6%. In Mexiko wurden 2013 nach Angaben des Verbandes 622,7 Mio. Liter Farbe produziert. Davon sind 400 Mio. für den Bau, 137,2 Mio. für die Industrie und 86 Mio. für Straßen und den Schiffbau. Nach einem Absatzrückgang von 3% im Jahr 2013 erhofft sich der Branchenverband Anafapyt 2014 ein Wachstum von 4%.

Im Juli 2013 hatte die mexikanische Wettbewerbsbehörde CFC (Comisión Federal de Competencia) die Übernahme des größten Anbieters in Mexiko Comex durch den weltweit drittgrößten Farbhersteller Sherwin-Williams aus den USA blockiert. Der Kauf würde der US-Firma einen Marktanteil von 48 bis 58% verschaffen, so die CFC. Im November 2014 hat PPG, die Nummer 2 weltweit und ebenfalls aus den USA, den Kauf von Comex für 3,2 Mrd. US\$ angekündigt, nachdem die Wettbewerbsbehörde Ende Oktober der Transaktion zugestimmt hatte. Dadurch dürfte keine beherrschende Marktkonzentration entstehen. PPG ist in Mexiko vor allem bei Autolacken stark.

PVC-Rohre weiter auf dem Vormarsch

Auch bei Sanitärprodukten wie Toiletten und Waschbecken ist Lamosa der größte Hersteller mit etwa 20% des Industrieausstoßes in Mexiko. Hier fiel der Absatz im Inland 2013 zurück, während der Export in die USA zunahm. Andere große Hersteller sind Vilbomex (<http://www.vilbomex.com.mx>), ein Tochterunternehmen von Villeroy & Boch, Cato und Fabricas Orión, seit Ende 2011 Teil von Grupo Urrea. Eine Fabrik von Fabricas Orión war im August 2013 aufgrund eines Grundstücksstreits von der lokalen Gemeindeverwaltung geschlossen worden. Villeroy & Boch hatte 2006 die Badmöbelabteilung von Vitromex übernommen und die Marke beibehalten.

Produktion von Fliesen und Badmöbeln

	2009	2010	2011	2012	Veränderung in %
Wandfliesen (in Mio. qm)	83,1	91,9	119,3	126,5	6,1
Bodenfliesen (in Mio. qm)	59,1	61,1	62,9	66,7	6,0
Kloschüsseln (Mio. Einheiten)	3,2	3,2	4,5	4,8	6,1
Waschbecken (Mio. Einheiten)	1,7	1,8	2,2	2,2	2,8

Quelle: Statistikamt INEGI

PVC-Rohre verdrängen weiterhin Beton-, Eisen- und Kupferrohre. Mexichem hat seine Umsätze mit PVC-Rohren 2012 durch die Übernahme von Konkurrenten um 80,8% ausgeweitet und 2013 um weitere 18,7%. Mexichem hält bei PVC-Rohren und Verbundstücken in Mexiko einen Marktanteil von 39% und von 31% in ganz Lateinamerika. Wichtige Wettbewerber in Mexiko sind EMMSA, Formosa Plastics aus den USA und Durman Esquivel (Teil von Aliaxis).

Produktion von PVC-Rohren (in Tonnen)

	2010	2011	2012	Veränderung in %
PVC-Profile	6.189	5.708	8.233	44,2
PVC-Rohre	162.247	147.584	158.878	6,5
Verbindungselemente aus PVC	14.709	11.128	10.784	-5,2

Quelle: Statistikamt INEGI

Im September 2013 ging das Unternehmen eine Kooperationsvereinbarung mit dem mexikanischen staatlichen Ölkonzern Pemex ein zur Produktion von Vinylchlorid. Damit wird Mexichem ab August 2016 über eine voll integrierte Produktionskette von Salz bis zu PVC verfügen.

(P.B.)

Dieser Artikel ist relevant für:

Mexiko

Baustoffe, Glas, Keramik, allgemein, Keramik-, Porzellanerzeugnisse, Farben u. Lacke, Pigmente

KONTAKT

Florian Steinmeyer



0228/24993-248



Ihre Frage an uns

VERWANDTE ARTIKEL

- **Baustoffmarkt befindet sich in der VR China im Aufwind**
- **Argentinische Baustoffhersteller investieren in Produktionsanlagen**

[http:// www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=1138532.html](http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=1138532.html)

Datum: 17.12.2014

© 2014 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.